

Neue Bruchstücke zu Sallusts Historien.

Von

Dr. Edmund Hauler.

Ueber die Auffindung zweier Palimpsestfragmente zu Sallusts Historien im Orléaner Codex 169 (M), über deren äussere Beschaffenheit und wesentlichen Inhalt hat bereits am 5. Mai 1886 Herr Professor Hofrath Wilhelm Ritter von Hartel der hohen kaiserl. Akademie der Wissenschaften Bericht erstattet (Anzeiger der phil.-hist. Classe 1886, Nr. XI) mit dem Hinweise darauf, dass eine eingehende Besprechung des kleineren Bruchstückes (VII, fol. 20) in dem nächsten Hefte der ‚Wiener Studien‘ und die Behandlung von Theilen des grösseren (V, fol. 15—18) zunächst in der ‚Revue de philologie‘ in Aussicht genommen sei. In der ersten dieser inzwischen erschienenen Publicationen (Wiener Studien VIII, 315—330 sammt Reproduction des fol. 20^a) ist der Text des kleineren Fragmentes vollständig mitgetheilt und ausführlich besprochen, während in der zweiten (Revue de phil. X, 113—131) schon wegen der theilweise grösseren Schwierigkeiten der Lesung und Deutung sowie der kurzen Frist zur Herstellung des Berichtes die acht vollständigen und die vier seitlich verstümmelten Spalten des umfanglicheren Bruchstückes sich nicht erschöpfen liessen. Es wurden von denselben nur die aus dem Schreiben des Pompeius an den Senat erhaltenen drei Columnen und zwei besser gelesene von den vier, welche über den Feldzug des Servilius handeln, daselbst veröffentlicht und kurz erklärt. Den blossen Text der übrigen hat eine unlängst erschienene Mittheilung der kaiserl. Akademie (Anzeiger vom 3. November 1886, Nr. XXII) gebracht.